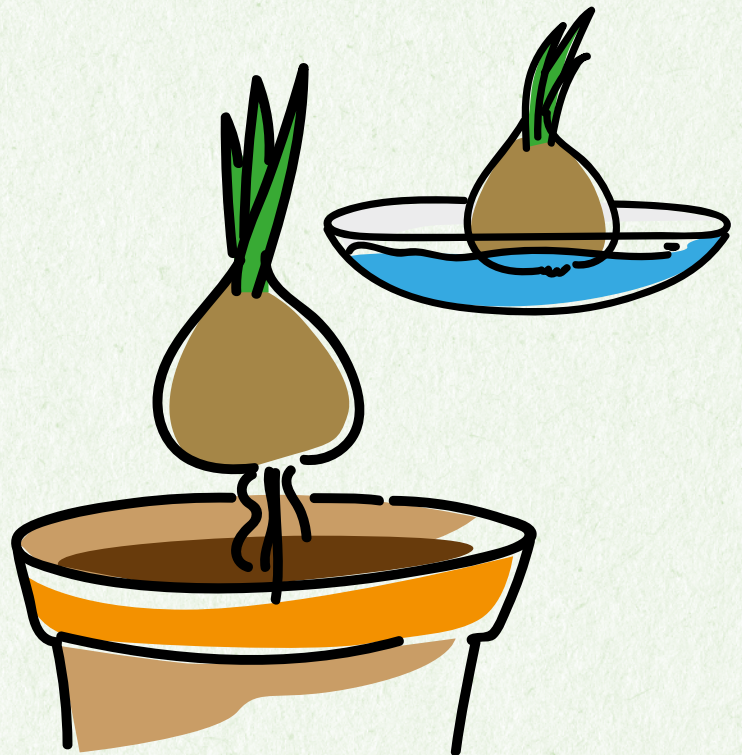


Regrowing: Neue Pflanzen aus Gemüseresten

Werft eure Gemüsereste nicht direkt in den Müll! Aus den Pflanzenteilen könnt ihr im Handumdrehen neue Pflanzen ziehen und im Garten oder im Topf wachsen lassen. Wie das geht, könnt ihr hier nachlesen:

Lauchpflanzen

Lauchpflanzen wie Zwiebeln und Knoblauch bilden schnell neue Triebe aus – ein guter Grund, Reste nicht einfach in den Abfall zu werfen. Setzt das von der Zwiebel oder dem Knoblauch übriggebliebene Wurzelende einfach auf ein Gefäß mit Wasser, sodass die Wurzelreste hineinragen, und stellt es an einen sonnigen Platz. Sobald sich ein neues Wurzelsystem gebildet hat, könnt ihr es in einen Blumentopf mit Erde einpflanzen und euch auf die neue Pflanze freuen. Beim Knoblauch könnt ihr auch einfach eine einzelne Zehe einpflanzen. Die jungen Pflanzen brauchen viel Sonne und müssen regelmäßig gegossen werden.



Römischer Salat, Stangensellerie, Kohl

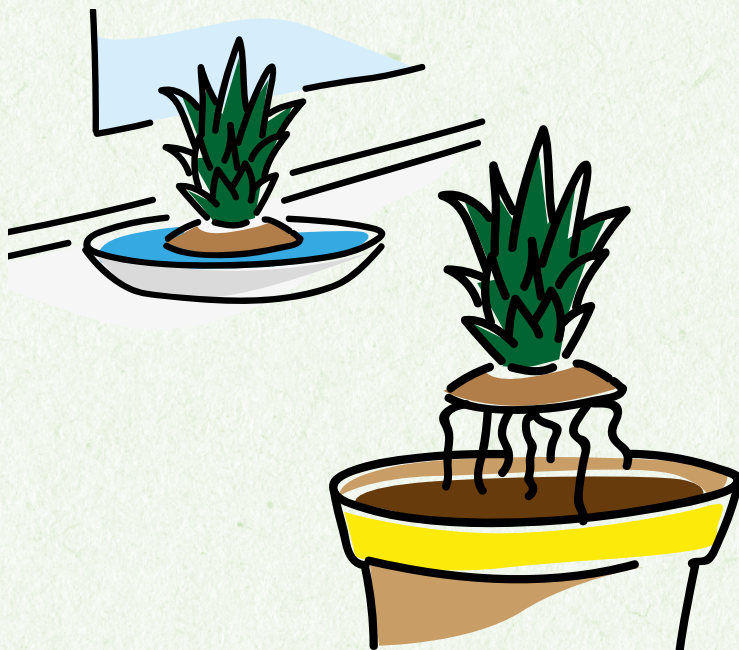
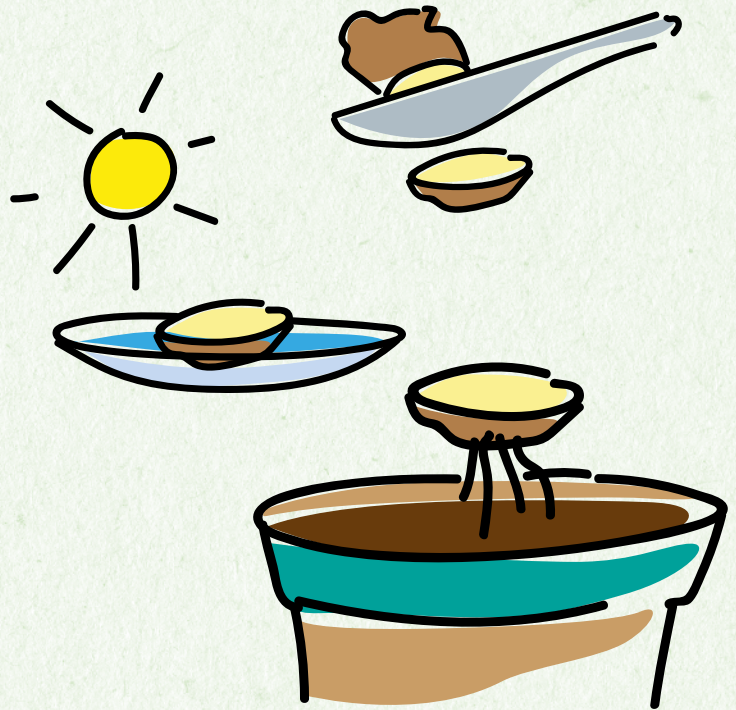
Genauso einfach wie Lauchpflanzen könnt ihr Römersalat, Stangensellerie oder Kohl nachziehen. Geht hier genauso vor wie bei den Lauchpflanzen: Stellt das Wurzelende so ins Gefäß, dass es gerade mit dem Wasser in Berührung kommt, so bilden sich auch hier neue Wurzeln. Pflanz die Wurzeln in einen Blumentopf, der groß genug ist, oder in euer Gemüsebeet.

Regrowing: Neue Pflanzen aus Gemüseresten

Ingwer

Wenn ihr etwas Ingwer übrighabt, lasst das Stück Knolle einfach an einem hellen Ort liegen. Nach einiger Zeit bilden sich kleine, grüne Austriebe. Diese könnt ihr vorsichtig abbrechen und in einen Topf mit Erde pflanzen. Auch beim Ingwer ist regelmäßiges Gießen wichtig.

Aber wer Geduld hat, wird belohnt: Die Ingwer-Pflanze zeigt sich mit schönen grünen Blättern und Blüten in einem kräftigen Violett. Bis ihr die Wurzel ausgraben könnt, dauert es allerdings ein paar Monate. Sie kann geerntet werden, wenn das Grün vertrocknet ist.



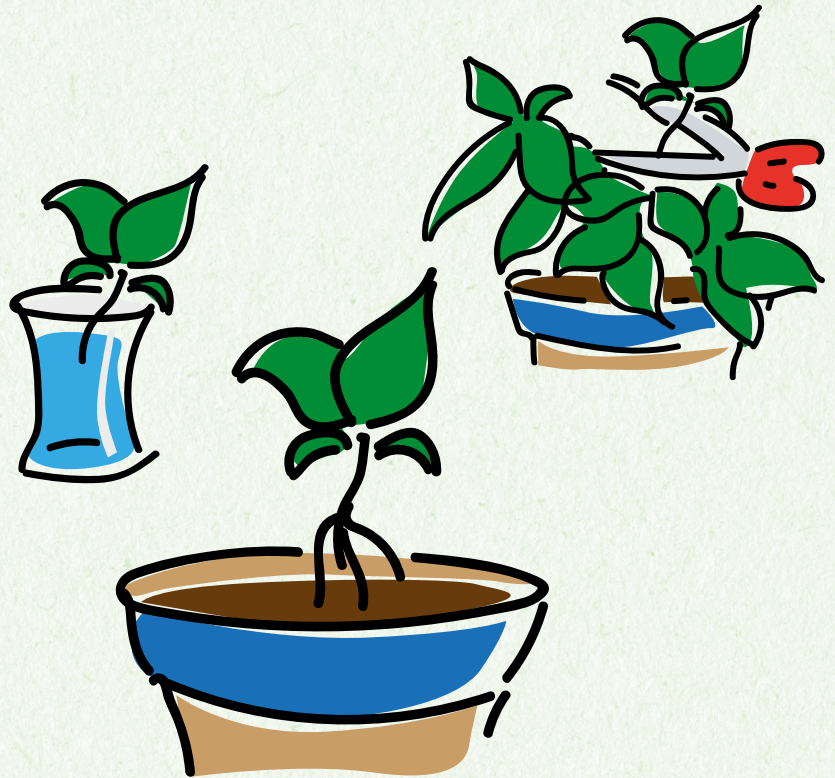
Ananas

Noch exotischer wird es mit der Ananas. Sie lässt sich über ihren Strunk vermehren. Wenn ihr das ausprobieren wollt, lasst von eurer Ananas oben zum Blattschopf hin etwa drei Zentimeter Fruchtfleisch übrig. Entfernt vorsichtig die untersten Blätter und stellt den Blattschopf in ein Glas Wasser an einem sonnigen, warmen Platz. Haben sich einige Wurzeln ausgebildet, könnt ihr den Setzling in einen Topf mit Erde einpflanzen – er braucht einen sonnigen Standort und ihr dürft das Gießen nicht vergessen! Bei der Ananas braucht ihr ziemlich viel Geduld: Bis sich eine neue Frucht bildet, kann es zwei bis drei Jahre dauern.

Regrowing: Neue Pflanzen aus Gemüseresten

Basilikum

Ähnlich, aber deutlich schneller könnt ihr Basilikum nachziehen. Sammelt einfach die Tribspitzen des Basilikums und setzt sie ebenfalls in ein Wasserglas. Die wurzelnden Pflanzen können dann in einen Topf umziehen.



Kartoffeln

Eigene Kartoffeln zu pflanzen ist besonders leicht. Nehmt am besten ganze Kartoffeln, die schon ein bisschen schrumpeln. Lasst sie etwa zwei bis drei Tage im Hellen liegen, damit sie etwas austrocknen und Triebe bilden. Setzt sie dann ca. 10 cm tief in die Erde. Schon nach kurzer Zeit könnt ihr die neuen Triebe entdecken, die aus der Erde kommen. Nach drei bis vier Monaten bilden sich leckere Knollen aus. Den richtigen Zeitpunkt für die Ernte erkennt ihr daran, dass das Pflanzengrün anfängt zu verwelken.